Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1984)

Heft: 5

Artikel: Stephan Eicher

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



kers und einer Schweizerin in Bern geboren. Er ist nicht unbedingt der Typ eines Stars, viel mehr einer von uns. Wer ihm auf der Strasse begegnet, würde kaum auf einen Spitzenmusiker tippen, sondern auf einen Idealisten, der aus jeder Situation das Beste macht. So zum Beispiel bei seinem Auftritt in "Formel eins" am 30. April beziehungsweise 4. Mai, nach dessen Aufzeichnung er mir vor kurzem erzählte, dass es ihn ziemlich angesch... habe, weil währendder ganzen Produktion wie irre Leute im Studio umherliefen und die ganze Stimmung ziemlich mies war.

my

Nach seinem Konzert am 31. März in Biel hatten wir, das sind Thommi, Sebi und ich, Gelegenheit, ihm ein paar Fragen zu stellen. Hier nun unsere Ausbeute:

NL = New Life SE = Stefan Eicher

NL: Du bist selber schuld; wenn Du länger gespielt hättest, wäre das Band jetzt voll und das Interview hätte keinen Platz mehr.

SE: (lacht) Wie lange habe ich denn gespielt, kannst Du das ungefähr sehen?

win.

NL: Ein bisschen mehr als eine Stunde. In Basel habe ich Dich auch gesehen.

SE: An Welchem Tag?

NL: Am Ersten.

SE: Da hast Du aber Glück gehabt. Das zweite Konzert war schlecht, sehr schlecht. Wir wurden mies behandelt und konnten nur zwei Stunden schlafen, da hat's mich am nächsten Tag echt angeschissen. Aber ich bin dumm, denn das Publikum ist ja gar nicht schuld: doch ich konnte mich nicht einfach auf die Bühne stellen und sagen: "So, jetzt spiele ich für Euch!"

NL: Aber in Basel warst Du völlig

anders als heute.

SE: Na ja, es war auch ein völlig anderes Publikum. Wo siehst Du denn den Unterschied?

NL: Ich habe den Eindruck, Du warst in Basel mehr in Stimmung.

SE: Nein, ich glaube nicht mehr in Stimmung, aber anders in Stimmung. Ich hatte auch etwas mehr Schwung.

NL: Etwas anderes: Ich habe gehört, Du gehst jetzt nach Frankreich, stimmt das?

> SE: Ja, aber nur für ein Konzert in Bourges, da findet ein Riesen-Festival statt, wo Musiker aus den verschiedensten Richtungen zusammenkommen wie Yves Montand, Simple Minds, Indochine und so weiter.

NL: Also alles "Grosse"?

SE: Ja, und deshalb nehmen sie auch immer so "kleine" Europäer wie mich



NEW LIFE





NEW LIFE

NEW LIFE



Stephe Gilla



NEW LIFE

oder Bistro aus Italien; natürlich dann nur im Vorprogramm.

- NL: Ein Konzert in Paris wäre somit doch auch fällig.
- SE: Nein, dort kann man im Moment nirgends spielen. Wir hatten es eigentlich vor und wir hatten auch schon einen Club, aber der ist mittlerweile schon wieder geschlossen. Das ist Paris: Ich möchte in Zukunft aber vermehrt in Frankreich spielen und arbeiten. Einige Konzerte hab ich schon gemacht und das ist also wirklich heiss; die Leute verstehen dich irgendwie besser.
- NL: Eine andere Frage: Ist es mit Grauzone endgültig aus?
- SE: Nein, wir werden ins Studio gehen, so gegen Juni/ Juli. Mehr möchte ich nicht sagen.
- NL: Hast Du schon eine Ahnung, was es geben wird?
- SE: Wir haben's so gemacht, dass mein Bruder die GRAU-ZONE-Interviews gibt, weil's sonst zuviel für mich ist. Da müsst Ihr ihn fragen. Eine Maxi-Single gibt's - soviel verrate ich noch.
- NL: Weisst Du schon den Titel?
- SE: Nein, gar nichts. Wir wissen aber bereits, was wir machen wollen.
- NL: Wie ist eigentlich deine neue Maxi-Single "Nice" entstanden? Bist Du wirklich in die USA gereistes steht ja US=Mix drauf?
- SE: Kennst Du den Trommeltanz von Georg Kranz? Derjenige, der das abgemixt hat, Kordolec heisst er, besitzt ein eigenes Label, das Personal Label. Der hat mich angerufen und gesagt, er wolle das Stück in den USA rausbringen und dafür einen amerikanischen Mix davon machen, also mehr tanzbar. So hat er meinem Bruder und mir das Ticket und das Hotel bezahlt.
- NL: Habt Ihr beide Seiten neu aufgenommen?
- SE: Ja. Mir persönlich gefällt die B-Seite besser, weil sie experimenteller ist. Etwas muss ich noch sagen: New York hab' ich nicht gemocht, das ist eine Scheissstadt...
- NL: Wie bist Du überhaupt zur Musik gekommen?
- SE: Mit vierzehn Jahren hab ich in den Bands gespielt, in denen jeder irgendwann mal gespielt hat. Danach bin ich an die Kunstschule, wo wir Performances machten. Mit der Zeit kam dann dort immer mehr Musik hinein. Am Anfang waren es ganz experimentelle Sachen mit der Gitarre und plötzlich hatten wir eine Band, die NOISE BOYS. Wir sind aber nur vierfünfmal aufgetreten, da gibts weder eine Platte noch eine Kassette. Nach einiger Zeit haben wir uns aufgelöst und ich hab dann das Repertoire mit







Basel und Biel - Zwei Superkonzerte

Gleich zwei Mal konnte ich Stephan Eicher live erleben: Am 22. 3. in der Basler New-Wave-Disco "Totentanz", wo "Les filles du Limmatquai" schon seit bald 1½ Jahren in der Beliebtheits-Hitparade einen Spitzenplatz belegt, und gut eine Woche später im Gaskessel in Biel. So verschieden wie das Publikum waren auch die beiden Konzerte und ohne Zweifel hängt das sehr eng zusammen. Dem gestylten Publikum in Basel, welches elektronische Klänge und Synthi-Pop gewohnt ist, bot Sephan auch eine dementsprechende Show, indem er vor allem Synthesizer und Rythm machine zum Zuge kommen liess. Die Reaktion blieb nicht aus: Obwohl man zwar aus Platzgründen (der "Totentanz" fasst normalerweise ca. 150 Leute, es waren aber gegen 250 Personen anwesend) nicht tanzen konnte, so unterstützten ihn die Zuschauer doch durch Mitsingen und tosendem Beifall. Dadurch kam Stephan selbst immer mehr in Stimmung und gab eine fast einstündige Zugabe (!), während der er alte Elvis-Nummern spielte, Witze erzählte und als Höhepunkt einen genialen Mix von "Nice" und "Les filles ... zum Besten gab. Trotz einiger Pannen zu Beginn (die er mit lockeren Sprüchen gekonnt überbrückte), war das Kon-zert ein voller Erfolg; ja, er wurde sogar während der Vorstellung vom Discobesitzer verpflichtet, am nächsten Tag nochmals aufzutreten.

Ganz anders verhielt er sich in Biel. Vor einem bunt zusammengewürfelten Publikum (unter anderem Punker und "Normale") operierte der Berner vorwiegend mit der Gitarre, was dem vertrauten Stephan Eicher-Sound ein völlig neues Gesicht gab. Trotzdem hielt sich de Begeisterung der Zuhörer in Grenzen; so war es nicht erstaunlich, dass Stephan selbst nicht so in Fahrt kam wie in Basel und schon nach einer Stunde das Publikum fragte, was es nochmals hören wolle, da er nichts mehr zu spielen wusste. Der besondere Leckerbissen des Abends war der Song "No escape", der auf keiner im Handel erhältlichen Platte zu finden ist.

FAZIT: 2 Konzerte, die es beide verdient hätten, das Hallenstadion in Zürich zu füllen!

Thommi

den Synthies eingespielt. Du kennst sie vielleicht, meine erste Single mit sieben Titeln "Stefan Eicher spielt Noise Boys", die bereits vergriffen ist. So entwickelte sich dann die Ganze Sache weiter - es folgte Grauzone und so weiter.

- NL: Wirst Du in Zukunft mehr solo oder mit Grauzone spielen?
- SE: Zuerst werde ich jetzt mit der Frauenband ESG einige Konzerte geben, vielleicht auch in Zürich. Im Juni folgen die Grauzone-Aufnahmen und im September werde ich etwas Neues bringen, aber noch keine LP. Bei Grauzone wird in Zukunft mein Bruder bestimmen - ich bin dort "nur" Musiker.
- NL: Wie stehst Du eigentlich zum Kommerz?

SE: Es gibt viele Leute, die sagen, ich mache bereits Kommerz. Die sagten, als ich 1000 Platten verkauft hatte, "Stephan Eicher ist schon recht", und jetzt



VEW LIFE



NEW LIFE,

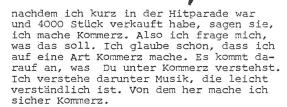
LIFE

NEW LIFE





NEW LIFE



- Ich verstehe unter Kommerz Produktionen, die man für die breite Masse macht.
- SE: Ah nein! Ich spiele im Prinzip für mich, auf eine Art bin ich ja auch das Publikum. Also diejenigen, die während dem Konzert vor mir stehen, gehören ja auch zu mir und zu meinem Leben.
- NL: Was hältst Du von Politik. Ich glaube, Du hast oft politische Hintergründe in Deinen Liedern, wie z.B. "Nice"?
- SE: In "Nice" habe ich das gesagt, was ich

will. Jegliche Parteipolitik ist aber meiner Meinung nach verfehlt; Du kannst bloss zwischen kalter und heisser Scheisse wählen. Schau dir doch die Situation an, das interessiert doch keinen, das hat wirklich nichts mehr mit dem Leben zu tun!!!

- NL: Noch eine Frage, die eigentlich eher in Zusammenhang mit unserem Fan-Club steht: Was hälst Du von DEPECHE MODE?
- SE: Bei DEPECHE MODE höre ich immer zuerst die Melodie nicht, so Z.B. auch auf der neuen Single. Wenn ich mir ein Stück dann aber en paar mal angehört habe, stelle ich jedesmal wieder fest, dass sie total heissen Sound machen.

Mit diesem wunderschönen Schlusswort blenden wir nun das Interview wieder aus und möchten an dieser Stelle Stephan Eicher nochmals herzlich für das Gespräch danken.

Sefans neuestes Werk - der US=Remix von "Nice"

Dieser Song war sowieso mein absoluter Favorit auf seiner Debüt-LP. Welch angenehme Ueberraschung also, als ich diese Maxi in "meinem" Plattenladen entdeckte. Ich musste sie mir vor dem Kauf nicht einmal anhören, denn es gilt: Stephan Eicher + Nice + Maxi = 100%ige Qualitätsgarantie. Dass diese Gleichung aufge hen musste, war ja klar; aber das Ergebnis übertraf selbst meine kühnsten Erwartungen: Synthesizer, Rythmusmaschine, Echo, Ver-zerrer, und..und..und, alles so genial abgemischt und präzise aufeinander abgestimmt: ganz einfach fan-tas-tisch!!

Auch die B-Seite ist ein wahres Meisterwerk: "Nice Electric Cockroach". Fünf Minuten und 23 Sekunden lang "Nice" in einer völlig ausgeflippten Version; eine wahre Orgie am Mischpult. Irgendjemand hat einmal gesagt; Musik sei eine Droge. Spätestens seit Stephan Eicher bin ich

STEPHAN EICHER SPIELT NOISE BOYS The state of the s m.m.m.m mmm, mmm, mmm, mmm m moment member St.

davon überzeugt...

Das "Einmaleins" des STEPHAN EICHER -Eine kleine Discographie

STEPHAN EICHER: Stephan Eicher spielt Noise Boys 7" GRAUZONE: Moskau/Tanz mit dem Tod/Ich lieb 7" GRAUZONE: Eisbar/Ich lieb sie sie GRAUZONE: GRAUZONE GRAUZONE: Traume mit mir/Wütendes Glas/Ich 7" und Du STEPHAN EICHER: Souvenir Mini-LP

STEPHAN EICHER: Sweetheart/Noise Boys STEPHAN EICHER: Les chansons bleues LP STEPHAN EICHER: Nice (US-Re-mix) 12



Stephan Eicher «Souvenir»

Stephan's Single-LP

45 - Remix von "Nice Das neuste von Stephan







Staphan's erste Solo Mini-LP

Der grösste bisherige Erfolg: Zusammen mit Bruder Hartin mit GRAUZONE's "Eisbar

EW LIFE